



Schulprogramm

(Stand: Mai 2026)

Städtisches Comenius-Gymnasium Düsseldorf

Hansaallee 90

40547 Düsseldorf

Tel: 0211-8923712

Fax: 0211-8929181

gy.hansaallee@duesseldorf.de

www.comenius-gymnasium.de

Einführung

Das Comenius-Gymnasium ist seit mehr als einem Jahrhundert im linksrheinischen Düsseldorf verwurzelt. Als bald durchgängig fünfzügiges Gymnasium mit rund 1200 Schüler*innen arbeiten wir auch nach mehr als 100 Jahren pädagogisch weiterhin ganz im Sinne der Leitidee unseres Namensgebers Johann Amos Comenius: „Omnes omnia omnino - allen alles allseitig“.

Als Ganztags-Gymnasium bieten wir über den Unterricht hinaus einen schulischen Lebensraum, der sich individuell an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen lässt.

Ein offener, freundlicher und vertrauensvoller Umgang aller miteinander ist eine wesentliche Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit und unseres Schullebens. Wir begegnen uns in gegenseitiger Achtung und mit Respekt. Wichtig für uns ist, dass alle gerne hierherkommen, um zu lernen, zu lehren und mitzugestalten.

Der Gedankenaustausch zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess haben das Comenius-Gymnasium so gestaltet, wie wir es heute erleben. Wir verstehen uns als eine Schule, die auf neue Herausforderungen innovativ reagiert. Wir begegnen der Welt und den Menschen mit kultureller Aufgeschlossenheit und intellektueller Neugier. Wir sehen die pädagogischen Chancen des schulischen Ganztagsbetriebs und arbeiten aktiv an einer optimalen Entwicklung der Schule. Wir arbeiten mit externen Einrichtungen aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen und fördern die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern durch internationale Projekte und Austausche.

Das vorliegende Schulprogramm hat nicht die Funktion, die Schule im Ganzen abzubilden, sondern diejenigen Aspekte herauszustellen, die unser Comenius im Wesentlichen prägen und uns zu einem vielfach ausgezeichneten Gymnasium machen.

Bestandteile des Schulprogramms sind die Schuldarstellung (S. 3 - 11) und die Darstellung der Schulentwicklung (S. 12 - 15). Umfangreichere bzw. weitergehende Informationen zu einzelnen Themenfeldern finden Sie auf der Homepage unserer Schule.

I. Schuldarstellung

1. Tradition verpflichtet – unsere Geschichte	3
2. „omnes omnia omnino“ – unsere Leitsätze	4
3. Unser Ganzttag	5
4. Unsere Schwerpunkte	6
5. Unsere Förder- und Förderangebote	11
6. Nachhaltige Schule	12
7. Organigramm	13

II. Schulentwicklung

1. Schul- und unterrichtsorganisatorische Entwicklungsmaßnahmen	14
2. Profilbildende und angebotserweiternde Entwicklungsmaßnahmen	15
3. Evaluationsmaßnahmen	16
4. Fortbildungsplanung	17

I. Schuldarstellung

1. Tradition verpflichtet – unsere Geschichte

Das Comenius-Gymnasium wurde im Jahr 1908 als „Höhere Knabenschule in Oberkassel“ gegründet. Seit 1951 trägt es offiziell seinen heutigen Namen. Johann Amos Comenius (1592-1670) war ein tschechischer Prediger, Wissenschaftler und bedeutender Pädagoge, nach dessen Überzeugung die Erziehung „allen alles allseitig“ („omnes omnia omnino“) vermitteln müsse – ein Motto, dem wir uns auch heute noch verpflichtet fühlen.

Die Schule erlebte zunächst als humanistisches Gymnasium, dem ein Realschulzweig mit naturwissenschaftlichem und neusprachlichem Schwerpunkt angegliedert war, einen raschen Aufschwung. Obwohl sich mit der Errichtung der NS-Diktatur im Frühjahr 1933 die „Gleichschaltung“ vollzog, scheint das Comenius-Gymnasium keine nationalsozialistische Musterschule gewesen zu sein. Das konservativ-bürgerliche Umfeld und die Kirchengemeinden Oberkassels behielten ihr prägendes Gewicht.

Bis 1958 fand auch das Cecilien-Gymnasium in den Räumen am Comeniusplatz Unterkunft, da das eigene Gebäude durch den Krieg völlig zerstört worden war.

Ende der 1960er Jahre – das Comenius-Gymnasium war restauriert als humanistisches Gymnasium mit alt- und neusprachlichem Zweig – solidarisierten sich große Teile der Schülerschaft mit der 1968er-Bewegung und verlangten demokratische Reformen in Schule und Gesellschaft. Die mitunter chaotischen Schulverhältnisse am Comenius-Gymnasium erlangten in jener Zeit überregionale Aufmerksamkeit.

Die unruhigen Zeiten sind längst überwunden, die Ideen der 1968er Bewegung legten jedoch den Grundstein für den geistigen Wandel der Schule hin zu einer modernen Bildungsanstalt. Der 1972 erfolgte Umzug vom Comeniusplatz in das neue Schulgebäude an der Hansaallee steht gewissermaßen symbolisch für diesen Wandel.

Eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, der sich die Schule programmatisch stellte, war in den 1990er Jahren die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Insbesondere Kinder aus Spätaussiedlerfamilien wurden in größeren Zahlen am Comenius-Gymnasium aufgenommen und erhielten zusätzliche sprachliche Förderung.

Als eines der ersten Düsseldorfer Gymnasien richtete das Comenius-Gymnasium bereits Anfang der 1990er Jahre eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung als Angebot für Kinder der Klassen 5 und 6 ein. Auch damit reagierte die Schule auf den gesellschaftlichen Wandel.

Darüber hinaus hielten schon in den 1990er Jahren die neuen Medien Einzug in die Klassenzimmer der Schule und es wurde die Verpflichtung zum ökologischen Denken und Handeln in das Schulprogramm aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist das Comenius-Gymnasium im gebundenen Ganztagsbetrieb und gehört damit zu den Vorreitern unter den Düsseldorfer Gymnasien. Im Rahmen des Modellvorhabens „Ganz In“ ist das Comenius-Gymnasium gut vernetzt mit anderen Ganztagsgymnasien und erhält qualifizierte wissenschaftliche Unterstützung durch die Ruhrgebietsuniversitäten. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungsprozesse orientierten und orientieren sich an diesem demokratischen und kritischen Geist – Tradition verpflichtet.

2. „omnes omnia omnino“ – unsere Leitsätze

Unser Namensgeber Johann Amos Comenius kann mit Recht als ein „moderner“ Pädagoge verstanden werden, dessen Grundannahmen und Ziele durchaus auch heute Gültigkeit haben.

Er erkannte als einer der ersten die Wichtigkeit des Kindesalters. Er sah die Notwendigkeit der „Nutzung des frühen Lernens“ und forderte Möglichkeiten, den Kindern die Welt mit allen Sinnen erfahrbar zu machen. Er verlangte Anschaulichkeit der Lerninhalte und der Lernmaterialien und legte mit seinem „Orbis pictus“, in dem anhand von Bildern Wörter und Begriffe erlernt werden, die Grundlage „multimedialen“ Unterrichtens.

Ebenso proklamierte er „lebenslanges Lernen“ als Aufgabe eines jeden Einzelnen. Die von ihm geforderte „Pansophia“ (Allgemeinbildung) ist nur in ständiger Ergänzung und Erneuerung des Wissens möglich.

Comenius setzte sich für die unbegrenzte Ausbildung aller Kinder unabhängig von ihrer Standeszugehörigkeit ein. Dass alle Kinder und Jugendliche, gerade auch die aus benachteiligten und bildungsfernen Bevölkerungsgruppen, einen Anspruch auf Wissen und Bildung, auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit haben, ist folglich auch eine besondere Verpflichtung in unserer pädagogischen Arbeit. Das Gleiche gilt für den Grundsatz, dass Ausbildung und Erziehung auf aktive Mitarbeit in der Gesellschaft abzielen sollen.

Comenius hat sein Leitziel „omnes omnia omnino“ selbst recht eindrucksvoll erklärt:

*„Eine vollkommen ihrem Zweck entsprechende Schule nenne ich die, welche in Wahrheit eine Menschen-Werkstatt ist, in der **ALLEN ALLES ALLSEITIG** – omnes omnia omnino – lernen sollen. Dies ist nicht so zu verstehen, als ob wir von allen die Kenntnis aller Wissenschaften und Künste verlangten. Dass aber alle Lernenden, die ja in die Welt nicht bloß als Zuschauer, sondern als künftige Mitspieler entsandt werden, Grundlage, Ordnung und Ziel alles Wesentlichen, was da ist und geschieht, erkennen – dafür muss man allseits sorgen.“*

(Comenius: Didactica magna, 1657)

Aus diesem Leitziel ergeben sich ganz konkret unsere Leitsätze:

- Wir begleiten unsere Schüler*innen erziehend und beratend auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten und mündigen Bürger*innen.
- Wir fördern ein ganzheitliches Lernen, das neben der Wissensvermittlung ein respektvolles, tolerantes und emphatisches Miteinander festigt.
- Wir bereiten unsere Schüler*innen auf den reflektierten Umgang mit den Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Gesellschaft vor.
- Wir gestalten unser Handeln ökologisch nachhaltig, reflektiert und verantwortungsbewusst.
- Wir fordern Leistung ein, motivieren zur Leistung, entwickeln Potenziale und unterstützen sowie wertschätzen Leistung durch vielfältige Förderangebote.
- Wir fördern kreative Köpfe, die den Mut haben, die Gesellschaft zu gestalten.
- Wir kommunizieren klar, wertschätzend und transparent durch eindeutig definierte Kommunikationswege.
- Wir achten auf das Wohlergehen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.

3. Unser Ganzttag

Der Organisationsrahmen des gebundenen Ganztags eröffnet für unsere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erweiterte Lern- und Erfahrungsräume und ermöglicht eine andere Qualität schulischen Lernens. Mit dem gebundenen Ganzttag schafft das Comenius-Gymnasium verlässliche Strukturen, die durch unser außerunterrichtliches Angebot der Vielfalt individueller Begabungen, Interessen und Lebensrealitäten gerecht werden.

Der Ganzttag wird an unserer Schule nicht als bloße Verlängerung des Vormittags verstanden, sondern als pädagogisch strukturierter Tagesrhythmus, der Lernen, Üben, Bewegung, Entspannung und soziales Miteinander sinnvoll miteinander verbindet.

Der gebundene Ganzttag ist für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 verpflichtend. Der Wechsel von Unterrichts-, Lern-, Bewegungs- und Erholungsphasen unterstützt Konzentrationsfähigkeit, Motivation und Gesundheit und ist ein zentrales Element der guten gesunden Schule. Ergänzend dazu bieten zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (AGs) den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und neue Fähigkeiten zu entdecken. Die AG-Angebote aus den sportlichen, kreativen, musikalischen, sprachlichen und naturwissenschaftlich-technischen Bereichen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung bei und bereichern den schulischen Alltag im Ganzttag.

3.1 Zeitliche Struktur und Rhythmisierung

Der gebundene Ganzttag ist klar strukturiert und rhythmisiert:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8:00 – 15:10 Uhr
- Dienstag, Freitag: 8:00 – 13:20 Uhr

Darüber hinaus ist nach vorheriger Anmeldung ein Aufenthalt bis 15:10 auch an den Kurztagen möglich. Gleiches gilt für ein warmes Mittagessen, das ebenfalls an allen Tagen möglich ist.

3.2 Die Lernzeiten

Die verbindlichen Lernzeiten bieten die Gelegenheiten, die klassischen Hausaufgaben bereits in der Schule zu erledigen. Übungs-, Vertiefungs- und Wiederholungsphasen werden bewusst in den schulischen Ganzttag integriert und pädagogisch durch Lehrkräfte begleitet.

Die Lernzeiten finden ausschließlich an den Langtagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) in einem festen Lernzeitenband statt:

- Jahrgangsstufen 5 - 6: 6. Unterrichtsstunde
- Jahrgangsstufen 7 - 10: 5. Unterrichtsstunde

Der Umfang der Lernzeiten variiert jahrgangsbezogen sowie nach dem Besuch einer Profilkasse (MINT- oder S-Klasse/Spanisch).

Die Lernzeiten finden grundsätzlich im Klassenverband statt. Dies schafft Verlässlichkeit, unterstützt klare Arbeitsstrukturen und stärkt die Beziehung innerhalb der Klassengemeinschaft.

Ergänzend dazu werden differenzierte Lernzeitformate angeboten, die eine weitere Förderung ermöglichen und den unterschiedlichen Lern- und Arbeitsbedingungen der Schülerinnen und

Schülern Rechnung tragen.

Insgesamt verfolgen die Lernzeiten folgende Ziele und leisten damit einen zentralen Beitrag zur Umsetzung des Leitgedankens „*Omnes omnia omnino*“ im schulischen Alltag:

- Sicherung und Vertiefung fachlicher Kompetenzen
- Förderung selbstständigen, strukturierten und verantwortlichen Lernens
- individuelle Unterstützung bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
- perspektivisch: Förderung der Basiskompetenz LESEN als Fortführung aus der Grundschule
- Entlastung der häuslichen Lernzeit
- Stärkung der Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften

3.3 Die Mittagspause

Die Mittagspause dient sowohl der Erholung als auch der sozialen Begegnung. Sie bietet Raum für informelles Lernen, das Ausprobieren neuer Aktivitäten und das Entdecken eigener Interessen – bewusst ohne Leistungsdruck. Schülerinnen und Schüler unterstützt. So wird die Mittagspause zu einem wichtigen Baustein der Lebenswelt Ganztage und trägt zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Neben einem warmen Mittagessen gibt es bspw. folgende Angebote

- ein kombinierter Lese- und Spielraum (R. 21) mit Gesellschaftsspielen, ansprechendem Mobiliar zum Lesen und Ausruhen
- Tischtennis, Kicker, Billard in der „Spielhöhle“ (R 001)
- Lesen von Büchern aus der Präsenzbücherei
- Sport- und Bewegungsangebote in der Turnhalle, „Bewegte Pause“ auf dem Schulhof, Spieleausleihe, Chor, Musik-SPA etc.
- Biotop/Umwelt/Garten-SPA
- Soziales Lernen: Beratung/Konfliktklärung (Mediation, Tatausgleich) / Lerncoaching

3.4 AGs

Der Ganztage bietet ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Projekten, die fachliche, kreative, sportliche und soziale Kompetenzen fördern.

Die AGs finden an allen Wochentagen statt, mit einem Schwerpunkt an den Kurztage Dienstag und Freitag, und werden von Lehrkräften, pädagogischem Fachpersonal sowie Honorarkräften durchgeführt.

3.5 Nachmittagsbetreuung „15plus“

Für 20 Kinder der 5. und 6. Klassen besteht die Möglichkeit, nach der 8. Stunde von montags bis donnerstags die Nachmittagsbetreuung „15 plus“ bis maximal 16.30 Uhr zu besuchen. Das Angebot ist freiwillig, kann tageweise gebucht werden und dient somit vor allem der Unterstützung Alleinerziehender und berufstätiger Eltern. Es wird insbesondere von Kindern der 5. Klassen in Anspruch genommen. Betreut wird die Gruppe von unserer Sozialpädagogin mit Unterstützung von älteren Schülerinnen und Schülern.

Weiterführende Informationen, etwa zu den außerschulischen Partnern und konkreten SPA- und AG-Angeboten, entnehmen Sie bitte der Homepage unserer Schule.

4. Unsere Schwerpunkte

4.1 Spanisch:

- Mit den **S-Klassen** unterbreiten wir ein Angebot für besonders leistungsstarke Kinder. Die Welt- und Wirtschaftssprache Spanisch wird parallel zu Englisch ab Klasse 5 unterrichtet, ohne eine Kürzung in anderen Fächern vorzunehmen. Bezogen auf die gesamte Sekundarstufe I werden Englisch und Spanisch mit gleicher Stundenzahl unterrichtet.
- Es wird jährlich ein **Leistungskurs Spanisch** eingerichtet
- Es gibt den **Schüleraustausch mit Fuengirola**, der alle zwei Jahre stattfindet (10. Klasse), und die **Studienfahrt** der Spanisch-Klasse(n) **nach Malaga** in der Jgst 8.
- Das Comenius-Gymnasium ist Prüfungsschule des Landes NRW für das weltweit anerkannte **Sprachdiplom DELE** des *Instituto Cervantes*: Unsere Schüler*innen können nun deutlich kostengünstiger die Prüfung für das DELE-Diplom, das das *Instituto Cervantes* im Namen des spanischen Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft vergibt, direkt an unserer Schule ablegen. Die DELE-Diplome sind offizielle, unbefristet gültige Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse und oft Eingangsvoraussetzung für ein Studium oder einen Praktikumsplatz in Spanien oder Lateinamerika. Die DELE-Diplome können am Comenius-Gymnasium in den Niveaustufen B1, B2 und C1 abgelegt werden. In ganz NRW sind wir derzeit die einzige Schule, die das C1-Niveau zu Schülerkonditionen abprüft. Analog dazu werden entsprechende Sprachdiplome auch in Französisch (DELF) angeboten.

4.2 Berufs- und Wirtschaftsorientierung:

- Bereits ab dem Differenzierungsbereich II in der Klasse 9 können die Schüler*innen im Bereich der Wirtschaftsorientierung einen individuellen Schwerpunkt setzen und diesen über Leistungskurse, Projektkurse und zusätzliche außerunterrichtliche Angebote bis zum Abitur weiterführen und vertiefen.
- Ziel der beruflichen Orientierung am Comenius-Gymnasium ist der Aufbau einer Berufswahlkompetenz, die es den Jugendlichen ermöglicht, eigene und konkrete Vorstellungen von ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten hinsichtlich verschiedener Studien- und Berufsfelder und der sich daraus ergebenden beruflichen Perspektiven zu entwickeln. Berufsfindung ist somit eingebettet in einen individuellen, mehrjährigen Entwicklungsprozess unter zunehmender Regieführung der Schüler*innen.
- Wir beginnen früh mit einem gestuften Verfahren unterschiedlicher berufsorientierender Maßnahmen, die von den Schüler*innen in einem Berufswahlpass gebündelt werden. Auf diese Weise setzen wir die Standardelemente des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) um und ergänzen diese durch weitere Beratungsangebote (Klassenlehrer*innen, Fachlehrer*innen und StuBos).
- Die Grundsätze der beruflichen Orientierung sowie die konkreten Angebote sind in den jeweiligen schulinternen Curricula für die Sekundarstufen I und II festgehalten und werden nachfolgend in übersichtlicher Form benannt.

Klassen 5-8	• AGs, Wettbewerbe, Unterrichtliche Sequenzen zu Ausbildung und Berufen
8-EF	• Girls/Boys Day
Klasse 9	• Startschuss in die berufliche Orientierung von KAoA (Einstiegselement in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsschule WIPA Düsseldorf) • Düsseldorfer Tage der Berufsorientierung (DTBO, Berufsfelderkundung) • Erkundung des Arbeitsplatzes der Eltern bzw. von Bekannten/Verwandten • Girls/Boys Day • Beratungsangebote für Schüler und Eltern durch Schulberater der Bundesagentur für Arbeit
Klasse 10	• zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung • Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung • Beratungsgespräche durch Personal der Bundesagentur für Arbeit
Stufe EF	• 2-wöchiges Betriebspraktikum oder Duales Praktikum (im Betrieb und an der Heinrich-Heine-Universität bzw. der Hochschule Düsseldorf) • Informationsveranstaltung der HHU zum Studienangebot • Schülerstudium an der HHU • Workshops zur beruflichen Orientierung • Wöchentliche Präsenzsprechstunde durch den Schulberater der Bundesagentur für Arbeit
Stufe Q1/Q2	• „Wege nach dem Abitur“: Besuch im Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit (BIZ) • Wöchentlich angebotene Termine zur individuellen Berufsberatung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit • Besuch der und Einführung in die Nutzung der Zentral- und Fachbibliotheken der HHU • Schülerstudium an der HHU • Ringvorlesungen an der HHU • Informations- und Diskussionsveranstaltung „Rotary meets school“ • „DisCom“: Naturwissenschaftlicher Diskussionsabend am Comenius • Workshops zur beruflichen Orientierung inkl. Einführung in das Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit (SET) • 3-tägige Besinnungsfahrt (Reflexion eigener Berufswünsche) • Projektkurs „business@school“ in Kooperation mit Boston-Consulting und einer Zertifizierungsmöglichkeit • Projektkurs „Licence2Bfit“: Erlernen von Grundlagen im Bereich Sportwissenschaft und Fitnesstraining • Projektkurs „Mathe+“ mit studienvorbereitenden Inhalten in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen

4.3 Breitensport und Fitnessförderung:

Da für eine gesunde geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auch die körperliche Leistungsfähigkeit eine große Rolle spielt, ist die **Förderung von Breitensport und allgemeiner Fitness** in unserem Schulprogramm als weiterer Schwerpunkt verankert. Räumlich sind wir mit zwei Sporthallen (Dreifachhalle und Zweifachhalle) sehr gut ausgestattet. Vielfältige Sportangebote in der bewegten Pause, in der Mittagszeit und das stete Augenmerk auf ein schlüssiges Gesundheitskonzept am Comenius-Gymnasiums haben dazu beigetragen, dass unserer Schule mehrfach der Preis „Gute gesunde Schule“ verliehen wurde.

So setzen wir auf ein breit gefächertes Bewegungsangebot:

- Eislaufen und Schwimmen in Klasse 5 und 6
- Einwöchige Skifreizeit in die Alpen in Klasse 7
- Regelmäßige Schulturniere für alle Schüler*innen z.B. im Floorball, Fußball und Volleyball
- Angebote in Trendsportarten wie z.B. Flag Football, Ultimate Frisbee oder Le Parcours
- Einsatz von modernster Videotechnik (z.B. zur gezielten Bewegungsanalyse)
- Standardisierte sportmotorische Fitness-Tests v.a. in den Jahrgangsstufen 5-7
- Einsatz moderner Fitness- und Sport-Systeme im Unterricht (z.B. Sling-Trainer, Lichtschranken)
- diverse Arbeitsgemeinschaften: z.B. Fußball, Basketball etc.
- regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Stadtmeisterschaften im Hockey, Fußball, Basketball, Tischtennis, Tennis und in Leichtathletik
- Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben (u.a. Landessportfest der Schulen)
- Freundschaftsturniere im Fußball, Basketball, Hockey und Volleyball mit anderen Schulen.
- Angebot eines **Leistungskurses Sport**, der für sportlich talentierte und ambitionierte Schüler*innen geeignet ist. Verlangt wird nicht nur die Bereitschaft zu körperlicher Anstrengung, sondern auch natur- und gesellschaftswissenschaftliches Interesse an den biologischen und physiologischen Voraussetzungen sowie den sozialen Bedingungen und Auswirkungen des Sports. Wie in jedem anderen Leistungskurs müssen dabei Klausuren geschrieben und so bis zum Abitur theoretische und sportpraktische Prüfungen absolviert werden.
- Angebot des von uns entwickelten „**Licence2Bfit**“-**Projektkurses** in der Qualifikationsphase. In diesem können unsere Schüler*innen parallel zur Schule bereits Berufserfahrung als Trainer*in sammeln und einen zertifizierten Abschluss zum Fitness-Trainer*in machen.
- Vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen (Große Pausen, Mittagspause): Sport-SPA-Angebote sowie Basketball, Tischtennis, Fußball, Kletterwand etc. auf dem Schulhof und (zukünftig) auf Kleinfeldern im hinteren Schulhofbereich

4.4 MINT:

Wir bieten in allen Jahrgangsstufen vielfältige Möglichkeiten, individuelle Schwerpunkte im MINT-Bereich (bei uns Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik) zu setzen und persönliche Interessen gezielt zu vertiefen. Aufgrund unseres breitgefächerten Angebots sind wir seit dem Schuljahr 2025 ausgezeichnet als MINT-freundliche Schule. Unsere Angebote...

- vor der Aufnahme am Comenius-Gymnasium: Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen werden im November vor dem Schulwechsel im Rahmen des Projekts „ComNatWisseL“ zu Workshops in Biologie, Chemie oder Physik eingeladen. Vor Ort haben sie die Gelegenheit zu experimentieren und einen Einblick in die naturwissenschaftliche Arbeitsweise am Comenius zu gewinnen.
- in der MINT-Klasse: In der MINT-Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler eine besondere Förderung. Diese umfasst jeweils eine zusätzliche Unterrichtsstunde: in Klasse 5 in Biologie, in Klasse 6 in Physik, in Klasse 7 in Chemie und in Klasse 8 in Mathematik. Darüber hinaus nimmt die MINT-Klasse an erweiterten naturwissenschaftlichen Exkursionen und Wettbewerben teil und wird bei der Teilnahme an AGs besonders berücksichtigt.
- im unterrichtlichen Kontext: In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können die Differenzierungskurse Mathematik-Informatik und Biochemie gewählt werden. In der Sekundarstufe II ermöglicht die Wahl der Leistungskurse Mathematik und Biologie (weitere Leistungskurse extern) sowie des Projektkurses Mathe+ (in Kooperation mit der RWTH Aachen) eine vertiefte Auseinandersetzung mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Facharbeiten in diesem Bereich werden durch die betreuenden Lehrkräfte sowie durch außerschulische Partner unterstützt.
- im außerunterrichtlichen Bereich: In der Sekundarstufe I haben sich AGs wie die Robotik-, Computer-, Experimente- und Mathematik-AG etabliert. Diese ermöglichen jahrgangsübergreifend praktisches und experimentelles Arbeiten über den regulären Unterricht hinaus. Teilweise bereiten sich die Teilnehmenden gemeinsam auf Wettbewerbe vor. Das Schulbiotop mit Teich wird im Rahmen der SPAs von Schülerinnen und Schülern gepflegt und dient sowohl als Lern- und Arbeitsort als auch als Ort der Begegnung.

In der Sekundarstufe II bietet der Arbeitskreis MINT die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Diskussionsabende zu aktuellen Fragestellungen der Forschung („DisCom“) vorzubereiten und gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft durchzuführen.

- durch die Teilnahme an Wettbewerben und Olympiaden: Hierzu zählen unter anderem die Mathematik-Olympiade, der Känguru-Wettbewerb, „bio-logisch!“, die Biologie- und Chemie-Olympiade sowie die JuniorScienceOlympiade.
- an außerschulischen Lernorten: Eine Kooperation mit der HHU Düsseldorf besteht durch die Teilnahme an Ringvorlesungen sowie durch die Einbindung von Expert*innen in den Unterricht. Darüber hinaus ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem zdi Workshops für die Mittel- und Oberstufe, beispielsweise zu den Themen „Mikroorganismen“ oder „Die Kraft der Sonne nutzen“. Exkursionen führen regelmäßig zum Schülerlabor der Universität Bochum, in den Aquazoo sowie in das Museum im Neandertal, wo Unterrichtsinhalte vertieft und praktische Erfahrungen gesammelt werden können. Ergänzend unterstützen wir die individuelle Teilnahme an weiteren Wettbewerben, Förderprogrammen oder Schnupperstudiengängen an Universitäten.

5. Unsere Förder- und Förderangebote

Gemäß dem Motto unseres Namenspatrons „omnes omnia omnino – allen alles allseitig“ ist selbstverständlich die Förderung unserer Schüler*innen zentrales Anliegen des Comenius-Gymnasiums. Mit „Förderung“ ist in diesem Zusammenhang keineswegs nur die Unterstützung von lernschwächeren Schüler*innen gemeint, sondern vielmehr die allseitige Förderung gerade auch von Leistungsstarken.

Förderkonzepte, an denen alle Schüler*innen teilnehmen:

- Training sozialer Kompetenzen durch „Lions-Quest“
- Berufsorientierungsseminare
- Methodentraining „Lernen lernen“ in den Jgst. 5. und 6.
- Sprachförderung: Sprachbildung als Querschnittsaufgabe

Teilnahme an Wettbewerben, die im Unterricht vorbereitet werden:

- Englischwettbewerb „The Big Challenge“
- Mathematik-Olympiade und Känguru-Wettbewerb der Mathematik
- Vorlesewettbewerb
- ökonomische Wettbewerbe wie „Jugend testet“ und das „Börsenspiel“
- unterschiedliche Sportmeisterschaften auf Stadt-, Bezirks- und Landesebene
- weitere verschiedene Wettbewerbe in Fremdsprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Sprachdiplome:

- DELE-Prüfungen (s. Spanisch-Schwerpunkt)
- DELF: Diplôme d'Etudes en langue française: Prüfung zur Erlangung eines DELF-Diploms in den Niveaustufen A1-B2 1 und A2 (je nach Bedarf der Schüler*innen). Zur gezielten Vorbereitung werden auch entsprechende Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Besondere Förderprogramme:

- Drehtürprojekt für die Sekundarstufe II: Leistungsstarke Schüler*innen erhalten die Gelegenheit, am Programm „Studieren vor dem Abitur“ der HHU Düsseldorf teilzunehmen und besuchen nach Interessenlage ausgewählte Vorlesungen und/oder Seminare. Dafür verlassen sie den regulären Unterricht und arbeiten die Inhalte selbstständig nach.
- In Zusammenarbeit mit dem „Haus der Talente“ und Düsseldorfer Unternehmen bietet die Schule die Teilnahme an Kursen und Wochenendseminaren z.B. in Wirtschaft, Chinesisch, Literatur oder Naturwissenschaften sowie an der Kinder- und Jugendakademie des HdT an.
- Regelmäßige Nominierungen geeigneter Schüler*innen für die Juniorakademie NRW und Schülerakademie NRW mit erfolgreicher Teilnahme.
- Lerncoaching: In individuell vereinbarten Einzelgesprächen können persönliche Lernstrategien entwickelt und die Selbstmotivation gestärkt werden.
- Vertiefungskurse für ehemalige Realschüler*innen in der Stufe EF

- Tutorenkonzept „Schüler helfen Schülern“: qualifizierte Schüler*innen der Oberstufe leiten einmal wöchentlich für 60 Minuten eine Übungsgruppe von ein bis maximal drei Lernenden.
- LRS-Kurs: Der Kurs zur Lese- und Rechtschreibförderung findet einmal wöchentlich statt und umfasst eine Unterrichtsstunde. Teilnehmen können alle diejenigen Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5, bei denen die Auswertung der Hamburger Schreib-Probe einen besonderen Förderbedarf diagnostiziert hat. Für sie besteht die Möglichkeit zur Teilnahme auch noch in der Jahrgangsstufe 6, sofern weiterer Förderbedarf besteht.

6. Nachhaltige Schule

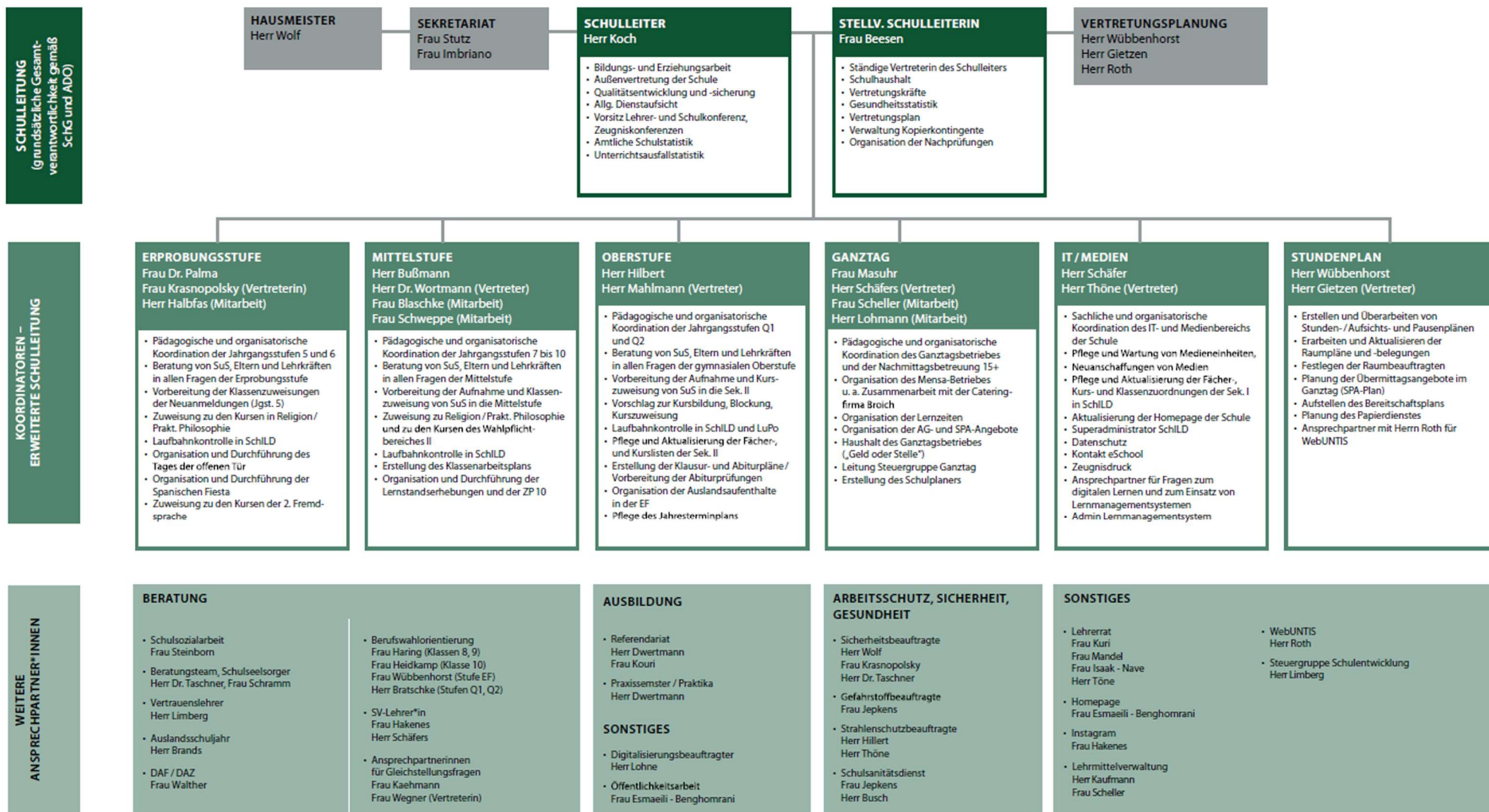
- Jahrgangsübergreifend wird das Thema Umwelt- und Klimaschutz am Comenius-Gymnasium großgeschrieben, denn seit dem September 2018 nehmen wir aktiv an dem städtischen Projekt „50:50 mit Energie gewinnen“ teil und sparen dadurch Ressourcen in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall ein.
- Es existiert hierfür ein Umweltteam, bestehend aus Lehrkräften, Schüler*innen, Elternvertretern und dem Hausmeister. Hier werden alle Maßnahmen entwickelt und koordiniert, um dann einen möglichst großen und nachhaltigen Effekt zu erzielen.
- Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an den städtischen Workshops teil, um auch in Kooperation mit anderen Institutionen neue Impulse in den Schulalltag zu tragen.
- In der Schule selbst finden jährlich Thementage statt, durch den die vom Umweltteam entwickelten Maßnahmen in der ganzen Schulgemeinde verbreitet werden.
- Sinn und Zweck des ganzen Projekts ist es, in Umgang mit Ressourcen ein Bewusstsein zum nachhaltigen Einsatz zu entwickeln und dadurch einen Beitrag zu leisten, den Ausstoß von CO₂ zu verringern.

7. Organigramm



COMENIUS GYMNASIUM
omnes omnia omnino

ORGANIGRAMM COMENIUS GYMNASIUM DÜSSELDORF SCHULJAHR 2025 / 2026



II. Schulentwicklung

1. Schul- und unterrichtsorganisatorische Entwicklungsmaßnahmen seit 2020

Titel	Ziele	Maßnahmen	Stand
Überarbeitung des Bereitschafts- und Vertretungskonzeptes	• Optimierung der Bereitschaften und Vertretungen • Gerechtere Verteilung der Arbeitsbelastung im Kollegium	• Ersatz von ungeplanten ad-hoc-Vertretung durch ein geplantes Bereitschaftskonzept	• Abgeschlossen
Einführung von Klassenleitungsteams	• Verdoppelung der KL-Ansprechpartner (möglichst m/w) für SuS • Effektivere Klassenleitungen • Gerechtere Verteilung der Arbeitsbelastung im Kollegium	• Schrittweise Einführung von möglichst geschlechterdiversen Klassenleitungsteams	• Abgeschlossen
Umsetzung G9 / Überarbeitung der Rhythmisierung im Rahmen der Umstellung auf G9	• Möglichst optimale Anpassung an die neuen G9-Rahmenbedingungen • Erhöhung der Anzahl und Effektivität von Doppelstunden • Optimierung der Lernzeiten • Möglichst optimale Umsetzung der APO-SI unter den Gegebenheiten des Comenius-Gymnasiums	• Einführung von Lernzeitbändern für Kl. 5-7 und Kl. 8-10 (G9) • Rückkehr zu zwei großen Pausen im Vormittag • Einführung einer längeren großen Pause in der Mittagszeit für die Sek. II • Anpassung der schulinternen Curricula	• Abgeschlossen
Pilotprojekt zum cloudbasierten digitalen Lernen (D-Lab)	• Test der modernsten Hard- und Software im unterrichtlichen Einsatz	• Ergänzung des Portfolios an digitalen Geräten • Nutzung einer umfassenden digitalen Lernumgebung in ausgewählten Fächern und Lerngruppen • Einrichtung eines speziellen Unterrichtsraums	• Abgeschlossen
Einführung der Digitalisierten Oberstufe	• Entscheidung für ein Lern-Management-System (Workspace)	• Verteilung städtischer Geräte • Nutzung eigener Geräte („bring your own device“)	• Einführung im Schuljahr 2023/24 • Fortlaufend
Erweiterung des Digitalisierungskonzepts	• Entscheidung für ein Lern-Management-System (Workspace)	• Verteilung städtischer Geräte • Nutzung eigener Geräte („bring your own device“)	• Ausweitung zum zweiten Hj. 2023/24 auf die Jg. 10 • Fortlaufend
Einführung von WebUNTIS	• Digitale Dokumentation des Unterrichts (Digitales Klassenbuch) • Neuer Kommunikationsweg für direkte Mitteilungen an Eltern • Digitales Entschuldigungsverfahren für Eltern und volljährige SuS • Digitale Planung und Verwaltung von Klassenarbeiten (SEK I) • Schulkalender, Veranstaltungen und aktuelle Vertretungen über individuelle digitale Stundenplan-Ansichten (LuL/Eltern/SuS)	• Schrittweise Einführung und Ausweitung von WebUNTIS an der Schule über längere Zeitabschnitte (z. B. Beginn mit Probe-Klassen, schrittweise Einführung neuer Funktionen, übergangsweise parallele Strukturen) • Schulinterne Handbücher und Dokumentation als Leitfäden für LuL sowie Eltern/SuS	• Für aktuelle Ziele abgeschlossen • Zukünftige Weiterentwicklungen und Erweiterungen möglich (z. B. digitale Sprechtag-Planung)
Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe	• Stärkung von Zukunftskompetenzen • Einführung moderner Prüfungsformate • Bundesweite Vergleichbarkeit von Abiturprüfungen • Individuelle Schwerpunktsetzungen durch SuS im Abitur	- z.B. Einführung • eines 5. Abiturfachs, • neuer / erweiterter Prüfungsformate, • verbindlicher Projektkurse in der Q2	• in Planung / Vorbereitung

2. Profilbildende und angebotserweiternde Entwicklungsmaßnahmen seit 2020

Titel	Ziele	Maßnahmen	Stand
Ausbau der Berufsorientierung	• Kontinuierliche Fortentwicklung des Schulschwerpunkts	• Personelle Veränderung und Aufstockung der Teams der Berufswahlkoordinatoren	• Rezertifizierung 2023 • Fortentwicklung dauert an
„Comenius goes green“ (Umweltprojekt)	• Ausschärfung des ökologischen Bewusstseins und des Nachhaltigkeitsgedankens der Schüler*innen • Anknüpfung an die lange ökologische Tradition der Schule	• Initiierung der Projektgruppe • Teilnahme am 50:50-Projekt der Stadt Düsseldorf • Energie- und Mülleinsparung • Rückfluss von Geldmitteln an die Schule	• Projekt läuft • Fortentwicklung dauert an
Einführung einer Profilklassse MINT	• Stärkung des MINT-Bereichs • Individuelle Förderung von Schüler*innen mit entsprechenden Veranlagung / Interessen	• Erarbeitung eines detaillierten Konzepts zur Einführung einer Profilklassse	• Vorbereitung abgeschlossen • Eingeführt im Schuljahr 2022/23
Etablierung eines LKs im Fach Erdkunde	• Erweiterung des Leistungskursangebots in der Oberstufe	• Ergänzung des schulinternen Curriculums im Fach Erdkunde	• Einführung ab dem Schuljahr 2025/26
Bewerbungsprozess um Mitgliedschaft im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	• Stärkung des Problembewusstseins in Bezug auf Rassismus • Eröffnung eines Diskurses über die Notwendigkeit einer dauerhaften Arbeit am Thema Rassismus und Zivilcourage • Den Mut stärken, über rassistische Erfahrungen zu sprechen • Schaffung einer breiteren Öffentlichkeit für die Arbeit im Netzwerk	• Sammeln der Informationen über das Netzwerk und über die Bedingungen für den Beitritt • Knüpfen erster Kontakte zu den Vertreter*innen des Netzwerkes • Durchführung einer Abstimmung über den Beitritt zum Netzwerk • Anonyme Abfrage über bisherige Erfahrungen mit Rassismus an der Schule • Suchen (und Finden) eines „Paten“ für unsere Arbeit an diesem Thema im Netzwerk: Jacques Tilly	• Aufnahme ins Netzwerk erfolgte im Schuljahr 25/26
Mitgliedschaft im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	• Sprachfähigkeit über Rassismus stärken • Geschichtliches Bewusstsein über die Ursachen des Rassismus • Handlungssicherheit beim Umgang mit Rassismus • Zivilcourage als Teil gelebter Demokratie • Empathiefähigkeit • Nachhaltige Verbesserung des Schulklimas	• Regelmäßige Veranstaltungen zu den Themen „Rassismus und Zivilcourage“ • Sammeln und Umsetzen neuer Ideen und Projekte mit Unterstützung des Netzwerkes • Bildung eines „Whistleblower-Systems“: von Rassismus Betroffene sollen Ansprechpartner*innen finden können • Schaffen eines Regelwerkes im Umgang mit rassistischen Vorfällen	• Fortlaufend; • Regelmäßige Überprüfungen: Wo stehen wir im Prozess?
naturwissenschaftliche Klassenfahrt in der Jg. 6 (MINT-Klasse) nach Heilbronn	• Ausbau und Stärkung des MINT-Schwerpunktes	• Teilnahme an Projekten/ Workshops an der Experimenta • Besuch der Ausstellung der Experimenta • Besuch der Wilhelma (Stuttgart)	• Erprobung erstmals Juni 2026
Wiederaufnahme der Kooperation mit dem Cecilien-Gymnasium	• Erweiterung des (Leistungs-)Kursangebots in der Oberstufe, • Stärkung des MINT-Bereichs	• Planungsaustausch durch Schulleitungen / Oberstufenkoordinatoren	• Erste Angebote ab 2026/27

3. Evaluationsmaßnahmen seit 2020

Datum	Thema	Beteiligte	Ziel / Ergebnis	Konsequenzen
Jährlich im Dezember	Evaluation des Tags der offenen Tür	Kollegium, SV, Elternvertretung	Aufzeigen von möglichem Optimierungspotential	Punktuelle Veränderungen für den nächsten Tag der offenen Tür
Jährlich	LSE 8	Schulaufsicht, Schule	Abgleich mit dem Standorttypen und der Schulform	Auswirkungen auf die Fachkonferenzarbeit, je nach Ergebnis
Regelmäßig	Evaluation der pädagogischen Tage	Kollegium	Ggf. Aufzeigen von Optimierungspotential	Punktuelle Veränderungen für den nächsten pädagogischen Tag
November 2019 – Januar 2020	Evaluation des Comenius DLab	DLab-Lehrkräfte, beteiligte Schüler*innen, Schulträger, Bezirksregierung	Die Arbeit in der G-Suite wurde sehr gut angenommen; E-Mail-Funktion wurde vermisst	Ausweitung auf die gesamte Schule umgesetzt
August / September 2020	Evaluation des Distanzlernens während des Lockdowns im Frühjahr 2020	Alle interessierten Schüler*innen der Stufen 6 – Q2 sowie deren Eltern	Über 75% der Schüler*innen und Eltern fühlten sich „ordentlich“, „gut“ oder „bestmöglich“ durch die Schule während des Distanzlernens begleitet.	Adaption der Konzepte für das Distanzlernen; Ausweitung der Nutzung der G-Suite auf die gesamte Schule
Dezember 2021	Evaluation der Nutzung von WebUNTIS	Schüler*innen, Kollegium	Aufzeigen von möglichem Optimierungspotential	Optimierung von WebUNTIS
Sommer 2022	Evaluation des Konzepts der Klassenleitungsteams	Kollegium	Fortführung, Veränderung oder Abschaffung?	Fortführung
Sommer 2022	Evaluation der Angebote im Rahmen der Berufsorientierung	Schüler*innen und Eltern (Stufen 9-Q2)	Feedback zu einzelnen Berufswahlmaßnahmen	Weiterentwicklung des Konzepts; Vorbereitung auf das Audit
November 2022	Audit zum Berufswahl-Siegel	Audit-Kommission, Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Berufswahl-Koordinatoren	Rezertifizierung der Schule mit dem Berufswahl-Siegel	Fortführung der erfolgreichen Berufswahlarbeit
Dezember / Januar 2024	Evaluation der Digitalisierten Oberstufe	Kollegium, Schüler*innen (Oberstufe), Elternvertreter*innen	Fortführung der Digitalisierung des Lernens / schulorganisatorischer Aspekte	Fortsetzung des Konzepts
Dezember 2025	Evaluation der psychosozialen Belastungsfaktoren (COPSOQ)	Kollegium	Identifikation der Belastungsfelder	Fortlaufend

4. Fortbildungsplanung

Das Fortbildungs- und Weiterbildungskonzept des Comenius-Gymnasiums ist ein wesentlicher Teil der schulischen Qualitätsentwicklung und -sicherung. Es dient als Orientierung und Begleiter bei schulischen Entwicklungsprozessen und bei der Kompetenzerweiterung des Schulpersonals im Sinne ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie zur Qualifikationserweiterung. Das gesamte Schulpersonal erweitert seine professionellen Kompetenzen an zwei schulinternen Fortbildungstagen pro Schuljahr sowie durch die individuelle Teilnahme an Fortbildungen.

Die Fortbildungsplanung

- orientiert sich an den individuellen Fortbildungszielen und -notwendigkeiten der einzelnen Lehrkräfte sowie an den zentralen Entwicklungszielen der Schule.
- ist daher ein wichtiges Instrument an unserer Schule, um die Kompetenzen, Fähigkeiten und Interessen der Lehrkräfte zu erkennen, zu fördern und für die schulische Arbeit sowie die Erschließung neuer Aufgabenfelder zu nutzen.
- versteht sich somit als elementarer Bestandteil eines auf Langfristigkeit angelegten Personalentwicklungskonzepts. Ein solches Konzept hat zum Ziel, nicht nur die Nachqualifizierung für aktuell zu bewältigende Aufgaben zu sichern, sondern gleichermaßen auch künftige Aufgaben und sich anbahnende Veränderungen von Schule mit ihren mannigfaltigen Anforderungen in den Blick zu nehmen.

Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung sind dabei die Integration unterschiedlicher Interessen und Zielvorstellungen innerhalb des Kollegiums. Grundsätzlich gilt, dass die Schulleitung gemeinsam mit dem Kollegium darüber entscheidet,

- welche Aufgaben und Zielsetzungen im Hinblick auf das Schulprogramm vorrangig zu bearbeiten sind,
- welche Ressourcen für die Fortbildungen zur Verfügung gestellt werden
- und welche Fachlehrkräfte zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang an Fortbildungen teilnehmen sollten.

Auf der Lehrerkonferenz evaluiert das gesamte Kollegium regelmäßig den Fortbildungsbedarf und legt gemeinsam die inhaltlichen Schwerpunkte für die schulinternen Fortbildungstage fest.

Folglich bleibt die Fortbildungsplanung eine beständige Aufgabe von Schulleitung und Kollegium.

Die folgende Tabelle zeigt die schulinternen Fortbildungen seit 2020:

Schulinterne Fortbildungen seit 2020

Schuljahr	Termine	Inhaltliche Schwerpunkte
2020/21	25.09.2020	Workshops zu Google Classroom
	27.11.2020	Workshops zu G-Suite und Google Classroom
	18.01.2021	Vorbereitung QA
2021/22	06.12.2021	Seminare zu den Themen „Stress bei Kindern“, „Work-Life-Balance“, „Stressmanagement“, „Resilienz“
	01.03.2022	Antisemitismus in der Schule
2022/23	05.12.2022	Schulleitbildentwicklung
	21.02.2023	Fachschaftsarbeit
2023/24	04.09.2023	Einsatz von WebUNTIS und fachliche Implementierung digitaler Endgeräte
	08.12.2023	Fachschaftsarbeit und Vorbereitung der Projektwoche
	13.02.2024	Vortrag zum Thema „Juristische Fragen im Schulalltag“
2024/25	06.12.2024	Erste Hilfe und Fachschaftsarbeit
	04.03.2025	Grüner-Fortbildung (Classroom Management / Konflikt-Kultur)
2025/26	02.10.2025	Nacharbeitung zur COPSOQ Studie
	01.12.2025	Vortrag zum Thema „Was macht KI mit Schule und Unterricht?“; Informationen zur QA mit anschließender Fachschaftsarbeit
	17.02.2026	Vortrag und Gruppenarbeiten zum Thema „Kommunikation“
Ausblick		Neurodiversität bei Kindern und Jugendlichen; 5. Abiturfach; Sprachförderung in allen Fächern